

# Two Friends

Songs mit Tiefgang



Ein neues Duo aus dem Bergischen Land präsentiert ein außergewöhnliches Repertoire. Unter dem Motto „Songs mit Tiefgang“ covern Bo (Burkard) Wigger und Winni Boldt Songs von deutsch- und englischsprachigen Songwritern sowie Klassiker aus Folk, Rock und Pop. Beide sind schon seit Jahrzehnten auf den Bühnen im Bergischen Land und Umgebung unterwegs, haben sich aber erst vor drei Jahren kennen gelernt. Ihr Prämieren-Konzert im letzten Herbst fand große Aufmerksamkeit.

Bo Wigger aus Wipperfürth hat als Singer/Songwriter bereits in den 80-iger Jahren eine CD veröffentlicht, die bei YouTube, Spotify und anderen Streaming Diensten zu hören ist. Seit vielen Jahren spielt er auch in verschiedenen Rockbands. Winni Boldt aus Hückeswagen kennt man von seiner Zeit als Frontmann bei KKK, die in den 80. und 90.iger Jahren Hallen bis zu 1000 Leuten mit ihren Oldie-Nights füllten und natürlich von "Winni and friends", die im Frühjahr 2022 ihre CD "Rückblick" live im Haus Eifgen. Wermelskirchen und Haus Zach, Hückeswagen vorgestellt haben. Da schon mit dabei: Bo Wigger.

**Zwei Stimmen, 12 Saiten, Klavier, Blues-Harp, Fuß-Percussion und jede Menge feeling**

Bericht BM vom 28.11.22

**HÜCKESWAGEN** (wow) Wenn Freunde zusammen musizieren, dann ist das meistens eine runde Sache. Wie rund diese Sache am Samstagabend im Kultur-Haus Zach dann aber werden würde, hätte sich Winfried Boldt allerdings wohl doch nicht träumen lassen. Unter dem Banner „Two Friends“ hatte sich der Hückeswagener Vollblutmusiker mit seinem Freund Burkhard „Bo“ Wigger zusammengetan. Es war das erste gemeinsame Konzert, das die beiden absolvierten – und das Kultur-Haus Zach platzte praktisch aus allen Nähten. „Wir mussten tatsächlich Leute wegschicken“, sagte Detlef Bauer vom Trägerverein. Zu fünf war man an diesem Abend im Einsatz und hatte damit auch in Sachen Gastronomie alle Hände voll zu tun.

Und so sieht die Presse die beiden

Und dann war da natürlich die eigentliche Hauptperson des Abends – die Musik. Und die hatte es in sich.

Boldt drückte es nach der Pause so aus, ehe der Doors-Klassiker „Riders On The Storm“ erklang: „Weiter geht es durch die Jahrzehnte der Pop- und Rock-Musik.“ Und die beiden „Friends“ harmonierten als Jim Morrison und Doors-Keyboarder Ray Manzarek auch ganz hervorragend, genau wie auch der zweistimmige Gesang eindrucksvoll serviert wurde. Die große Vielfalt des Abends zeigte sich dann direkt im Anschluss, als Winnie und Bo schon bei den Beatles und deren Balladen-

Evergreen „Let It Be“ angekommen waren. Noch vor der Pause hatte man sich noch an Udo Jürgens und sein 1970er-Glaubensbekenntnis „Ich glaube“ erinnert, das vor allem mit seinem eindringlichen Text für Gänsehaut sorgte.

Ergänzt werden die beiden Gitarren und die Stimmen beim Konzert mit Winnis „Bum Cha“, einem eigenwilligen Fußschlagwerk, das, wenn notwendig, den Sound mit kräftigen Backbeats untermalt. Und wenn Wigger hin und wieder die Tasten seines Keyboards bedient, ändert sich der mal wuchtige, mal dezente Gitarrensound in eine stimmungsvolle Mischung aus Pop und Blues, wie etwa bei „Riders on the storm“ oder „Sympathy“.